

44 Adolf v. Jordans: Beschreibung neuer Formen von den Balearen.

meist vorhandene intensiv reinzitrongelbe Färbung der Vorderbrust und der Seiten nie erreichend. Rücken des ♀ grau, selten schwach grünlich überflogen. Rücken des ♂ auch ins Graue gehend, hier aber schwächer. Starker heller Nackenfleck und sehr reinweiße Stirn. Flügellänge ♂ 61—70, ♀ 64 bis 68 mm. Typus ♀ 11. III. 1913. Valldemosa. Mallorca. Coll. v. Jordans.

Parus maior mallorcae subsp. n.

Neigung zur Graufärbung des Rückens und sehr helle rahmfarbene, oft weißliche Färbung der Unterseite. Das schwache Gelb der Brust reiner als bei *maior maior*, fast stets ohne grünliche Tönung, nur bei wenigen Stücken intensiver. Drei Vögel von den Pityusen (Museum Rothschild. Tring), zwei von Malaga und fünf von Sevilla aus der Coll. Kleinschmidt (vgl. hierüber vorige Nummer dieser Zeitschrift!) scheinen in der Mitte zwischen portugiesischen und mallorcanischen zu stehen. Ich möchte diese vorläufig aber weder trennen, noch einer der beiden Formen zurechnen, sondern weiteres Material abwarten. Flügellänge ♂ 70—73, ♀ 69 bis 71 mm. Typus in meiner Sammlung.

Diese vier Formen sind sämtlich bedeutend heller als ihre mediterranen Verwandten. In einer in Angriff genommenen größeren Arbeit gehe ich ausführlicher auf die Einzelheiten ein.

Naumanns „Allgemeiner Naturhistorischer Atlas“.

Herr Amtmann Eckstein erzählt in seinen Mitteilungen (s. oben Seite 20), daß er in seiner Kindheit bei einem Besuche im Naumannschen Hause mehrere Seepferdchen sah. Offenbar waren dies Modelle zu dem von Naumanns Sohn Julius herausgegebenen Atlas, dessen Titel in Band I des „Neuen Naumann“, pag. XXIII nicht ganz genau zitiert ist. Er lautet auf dem letzten Heft: „Allgemeiner | Naturhistorischer Atlas. | zunächst | zu | Gräfe und Naumann's | Handbuch der Naturgeschichte nach allen drei Reichen, | aber auch bei jeder andern Naturgeschichte brauchbar. | Unter Mitwirkung | Professor J. F. Naumann's, | (Verfasser der Natur-

geschichte der Vögel Deutschlands und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften) | gezeichnet, in Kupfer gestochen und herausgegeben | von | dessen Sohne, | Julius Naumann. | — | Fünftes und sechstes Heft (Schluß). | Eisleben, 1840. Verlag von Georg Reichardt“.

Das erste Heft trägt die Jahreszahl 1835. Es fehlen auf seinem Umschlag die Worte „Zunächst bis brauchbar“ und der Titel „Professor“.

Ich besitze von dem Atlas ein vollständiges Exemplar. Er gibt in kolorierten Kupferstichen zahlreiche kleine Abbildungen vorwiegend ausländischer Tiere in systematischer Reihenfolge auf 23 Tafeln. Dann folgen 120 Pflanzenarten auf 5 Tafeln, gleichfalls farbig. Die 5 mineralogischen Tafeln geben Schnittmuster zur Herstellung von Modellen der Kristallformen. Der Text enthält nur ein Vorwort, ein alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen, ein gleiches der lateinischen Namen aller abgebildeten Tiere und eine systematische Übersicht über den Inhalt aller Tafeln. Über dem Verzeichnis der Pflanzentafeln, die keine Unterschrift tragen, steht: „(Von Dr. D. Dietrich)“.

Unter sämtlichen Tafeln des Tierreichs steht „Julius Naumann del. & sculps.“, „Julius Naumann fec.“ oder „J. Naumann fec.“ oder „J. Naumann sculps.“

Auch das Vorwort ist von Julius Naumann allein unterzeichnet. Es heißt darin, daß der Atlas für Schule und Haus, nicht für Gelehrte von Fach angefertigt sei¹⁾. Es lag also wohl nicht in seiner Absicht, neue Namen aufzustellen, so daß z. B. der Name „Sibirisches Blaukehlchen, *Sylvia coerulea*“ vielleicht weiter ignoriert oder als Gedächtnisirrtum aufgefaßt werden kann²⁾. Von den Abbildungen wird im Vorwort bemerkt, daß sehr viele Originalzeichnungen sind, und daß allbekannte Tiere weggelassen wurden.

1) Heute wird es sehr wenige Naturforscher von Fach geben, welche die darin abgebildeten Tierarten alle kennen.

2) Während nach anderer Auffassung gerade die „im Unterricht gebräuchlichen“ Namen als gültig bezeichnet werden. So ist dieser Atlas ein interessantes Beispiel zu den 1912 von der Deutschen Zoologischen Gesellschaft angeregten Nomenklaturfragen.

Jedenfalls bleibt dieser Atlas eine achtenswerte und beachtenswerte Leistung, mag nun der Sohn das gute Auge und die geschickte Hand vom Vater geerbt und die Technik des Kupferstiches von ihm erlernt haben, oder mag der Vater der eigentliche „Urheber“ sein, der dem Sohn nicht nur seinen Rat lieh und seinen Namen, sondern auch seine Kenntnisse und seine Kunst. Herrn Ecksteins Eifer wird es vielleicht gelingen, darüber Klarheit zu schaffen. O. Kl.

Die im Jahre 1913 an der hiesigen Hochspannungsleitung verunglückten Vögel.

An der hiesigen Starkstromleitung verunglückten in diesem Jahre wieder mehr Turmfalken als 1912, da deren Zug durch häufigeres Vorkommen von Mäusen entweder mehr in unsere Gegend gelenkt wurde oder in derselben eine Anstauung erfuhr. Viel öfter als früher fand ich in letzter Zeit, daß den Falken ein Fuß oder gar beide Füße abgebrannt oder im Sturz völlig abgebrochen waren.

Ich gebe nachstehend einen Auszug aus meinen Aufzeichnungen. Wo nicht ausdrücklich bemerkt ist, daß die Vögel lebten, wurden sie tot aufgefunden.

28. 6. 1913. Ein junger (d. h. vorjähriger) Turmfalke. Linker Flügel fast abgebrannt.
1. 7. Mast 250 bis 208 kein toter Vogel, obschon Stare nahe in einem Baum und reife Kirschen unter den Drähten.
3. 7. Junge Rabenkrähe, Beine aufgeschlitzt, im Magen Kirschkerne.
6. 7. Junger Star, VII., VIII. Schwinge in Mauser.
13. 7. Desgl., VI., X. Schwinge in Mauser, 1 trockener Starkadaver angefressen.
14. 7. Jungstar zugetragen, V.—X. in Mauser, Kirchsafft am Schnabel.
23. 7. Mast 242. 1 Star, Mumie, VI.—VIII. in Mauser.
- „ 239. 1 Star, frisch, V.—IX. in Mauser.
Federn eines zweiten.
- „ 238. 1 Star, Mumie.
- „ 235. 1 zerrissene Mumie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [9 1913](#)

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto

Artikel/Article: [Naumanns „Allgemeiner Naturhistorischer Atlas“ 44-46](#)